

Kurzvita Thomas Mann

- 1875** Geburt in Lübeck
- 1894—1933** Wohnhaft in München, verheiratet, sechs Kinder
- 1901** *Buddenbrooks: Verfall einer Familie* (Nobelpreis 1929)
- 1909** *Königliche Hoheit* (Roman)
- 1912—1924** Arbeit an *Der Zauberberg* (Roman)
(1919—1923 auch teilweise im Villino)
- 1918** *Betrachtungen eines Unpolitischen*
- 1919** Dr. h.c. der Universität Bonn
- 1933—1952** Exil in der Schweiz und in Amerika
- 1955** Tod in Zürich

Die Dauerausstellung

Die Ausstellung »Der Zauberberg in Feldafing – Den Teufelskreis des Bösen durchbrechen. Unser Weg zu Freiheit und Demokratie im 20. Jahrhundert« umfasst drei Teile.

- Im Erdgeschoss ist ein Flügel Leben und Werk Thomas Manns von 1898 (*Der kleine Herr Friedemann*) bis 1947 (*Doktor Faustus*) gewidmet.
- Das ehemalige Wohnzimmer dient der Erinnerung an den General der Fernmeldetruppe Erich Fellgiebel und seiner Beteiligung am Widerstand vom 20. Juli 1944 sowie der Nutzung des Geländes zwischen »Reichsschule« und »DP-Lager«. Thomas Mann spricht in einer Radiorede vom April 1942 an »Deutsche Hörer«.
- Im ersten Stock ist in den ehemaligen beiden Zimmern Thomas Manns eine Bibliothek untergebracht. Dazu wird an Feldafinger Freunde Thomas Manns wie Emma Bonn und Bruno Frank erinnert.

Impressum

Thomas-Mann-Haus Villino

Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr

Tutzinger Str. 46 | 82340 Feldafing

Leihgaben

- Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr
- Thomas-Mann-Förderkreis München e.V.
- Thomas-Mann-Archiv Zürich
- Stadtbibliothek München, Monacensia, Literaturarchiv

Literatur

- Dirk Heiße (Hg.): Thomas Manns »Villino« am Starnberger See. München, P. Kirchheim Verlag, 2001
- Ders.: Im Zaubergarten. Thomas Mann in Bayern. München, C. H. Beck Verlag, 2005

Besuche und Termine

Besuche sind nur nach vorheriger Anmeldung und auf Anfrage möglich.

Feststehende Termine sind einsehbar unter
www.lit-spaz.de / **Spaziergänge / Der Zauberberg in Feldafing**

Nähere Informationen:

Dr. Dirk Heiße

Literarische Spaziergänge und Exkursionen

Straubinger Straße 26 A | 80687 München

Tel: 089 / 13 41 42 , Fax: 089 / 13 41 91

E-Mail: heisserer@t-online.de

Text und Gestaltung: Nadja Böhlmann, Valeria Komiakova, Roman Kraus (Studium Plus Projekt »Villino« der Universität der Bundeswehr München, Institut für Theoretische Informatik, Mathematik und Operations Research COMTESSA Prof. Dr. Stefan Pickl, Lehrauftrag Dr. Dirk Heiße FT 2011)

Bilder: Thomas-Mann-Förderkreis München e.V., Fachmedienzentrum der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr

Thomas-Mann-Haus

Villino

in Feldafing am Starnberger See



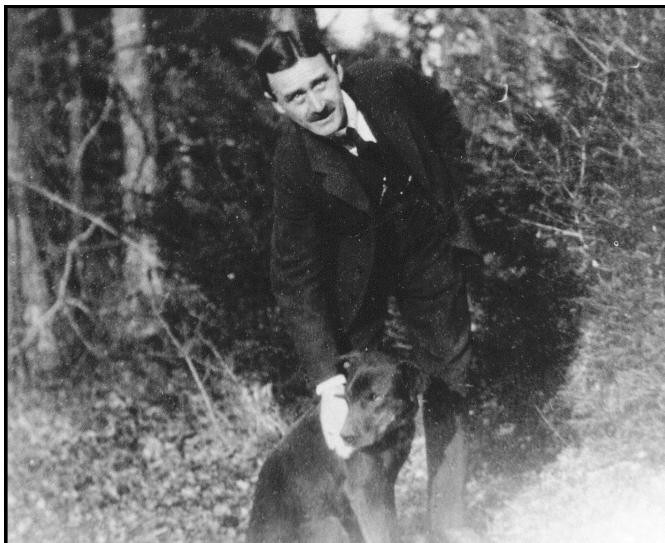
Dauerausstellung

Führungsunterstützungsschule
der Bundeswehr



Das Haus von 1912

- **1912** als Sommerhaus für den Kaufmann Wilhelm Enders in der Villenkolonie Höhenberg erbaut
- **1919** von dem Kunsthändler und Verleger Dr. Georg Martin Richter für 48.000 Mark erworben; Thomas Mann beteiligt sich an dem Kauf mit 10.000 Mark
- **1923** auf dem Höhepunkt der Inflation für zwei Milliarden Mark verkauft
- **1934—1945** Hausmeisterwohnung der »NS-Deutschen Oberschule Starnberger See« bzw. »Reichsschule«
- **1945—1953** Flüchtlingsunterkunft im Displaced Persons Lager
- **1953—1958** Privathaus einer Familie
- **1958—1999** Bürogebäude der Fernmeldeschule des Heeres
- **1994** Wiederentdeckung des »Villino« durch Dirk Heißerer
- **1999** Einrichtung der Dauerausstellung
- **2001** Aufnahme in die Denkmalliste des Landkreises Starnberg



Thomas Mann und sein Villino

- Ein (ital.) »villino« ist ein kleines Landhaus. Thomas Mann selbst gab dem Landhaus Richter in einem Tagebucheintrag vom 17. Mai 1919 diesen Namen, als er vom Dampfersteg in Possenhofen, »den Weg nach Feldafing und hierher zum Villino zurücklegte«.
- Das Villino gab Thomas Mann die Möglichkeit, sich nach dem Verkauf des eigenen Landhauses in Bad Tölz (1917) in den Jahren von 1919 bis 1923 bei zahlreichen Aufenthalten zu ungestörter Arbeit und Erholung auf das Land zurückziehen zu können. Er fand hier in seine »Tonio-Kröger-Einsamkeit« aus seiner Zeit als Junggeselle (1903) zurück.
- Der Beginn der Villino-Jahre fällt an Ostern 1919 mit der Wiederaufnahme der Arbeit an dem 1915 unterbrochenen Roman *Der Zauberberg* zusammen; Thomas Mann schloss am 9. Mai 1921 in der Laube hinter dem Villino das fünfte der sieben Kapitel mit dem Abschnitt »Walpurgisnacht« ab.
- Einen besonderen Stellenwert hatte für ihn das im Haus befindliche Grammophon. Die gewonnenen Eindrücke lassen sich im Abschnitt »Fülle des Wohllauts« des *Zauberberg*-Kapitels wiederfinden.



Zeitgeschichtliche Aspekte

- **1910—1933** Private Nutzung der Villenkolonie Höhenberg
- **1934—1945** Einrichtung der »NS-Deutschen Oberschule Starnberger See« in Häusern der Villenkolonie; sie wird 1936 dem »Stellvertreter des Führers« Rudolf Heß unterstellt; 1938 Umbenennung in »Reichsschule der NSDAP«; ab 1939 Bau von »Sturmblockhäusern« u.a. durch KZ-Häftlinge aus Dachau. Prominente Schüler in den 1940-er Jahren Martin Bormann jr. und Alfred Herrhausen
- **1945—1953** Lager vorwiegend jüdischer Displaced Persons (DP), Selbstverwaltung einer jüdischen Kultusgemeinde mit einer Vielzahl kultureller Einrichtungen; Versorgung durch die UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration); 1951 Übergang der Verwaltung an den Freistaat Bayern; im März 1953 wird das einst größte DP-Lager der amerikanischen Zone geschlossen
- **1958** Übernahme des Geländes durch die Bundesrepublik Deutschland und Einrichtung der »Fernmeldeschule des Heeres« sowie der »Fachschule für Elektrotechnik« (1971)
- **2006** Umbenennung in »Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr«

1912 Errichtung des Hauses	1919 Thomas Mann wird Miteigentümer	ab 1934 NS-Deutsche Oberschule Starnberger See	ab 1945 Displaced Persons Lager	seit 1958 Fernmeldeschule des Heeres	seit 2006 Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr
--------------------------------------	---	--	---	--	---